

Sehr geehrte Interessierte,

damit Sie für dieses Jahr rechtzeitig planen können, möchten wir Sie bereits heute auf die **27. FASD-Fachtagung** hinweisen, die am **04. und 05. September 2026** in Fulda im „Hotel Esperanto“ stattfindet:

„FASD – (k)eine Einbahnstraße?!“

Alkoholkonsum in der Schwangerschaft ist die häufigste Ursache für nicht genetisch bedingte kognitive und körperliche Schädigungen.

Immer noch werden in Deutschland jedes Jahr 1-2 % der Neugeborenen mit Schädigungen im Rahmen der fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD) geboren. Die Dunkelziffer liegt wesentlich höher. Die Kinder können sich in Folge des Alkoholeinflusses während der Schwangerschaft nicht störungsfrei im Mutterleib entwickeln. Die Schädigungen können den Körper, den Geist und/oder die Psyche betreffen. Eines aber haben diese Menschen gemeinsam: Erfahrungsgemäß werden viele von ihnen lebenslang Unterstützung im Alltag benötigen, um sich zurechtzufinden. Daher ist es wichtig, so früh wie möglich zu diagnostizieren und Perspektiven zu entwickeln. Nur so können den Kindern mit FASD und ihren Familien wirksame Hilfen und Therapien angeboten werden. Erwachsene mit FASD sollten dadurch passgenaue individuelle Unterstützung bekommen.

FASD Deutschland e.V. setzt sich ehrenamtlich für die Prävention der Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD), aber auch für die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen mit FASD und ihrer Bezugspersonen ein. Seit mehr als 20 Jahren hat der Verein bundesweit eine Vorreiterrolle in der fachkundigen Hilfe und Selbsthilfe für Menschen mit FASD und ihre Bezugspersonen. Auch in der Lobbyarbeit als Patientenvertretung für die Menschen mit FASD ist der Verein führend.

Die Fachtagung steht in diesem Jahr unter dem Motto: **„FASD – (k)eine Einbahnstraße?!“** Oft haben Menschen mit FASD und ihr Bezugssystem das Gefühl, in einer Einbahnstraße festzustecken. Dieses Gefühl entsteht, wenn Hilfesysteme unflexibel sind und neuen Ansätzen skeptisch oder gar ablehnend gegenüberstehen. Menschen mit FASD brauchen unterschiedliche, individuell angepasste Unterstützungs- und Hilfsangebote, und mutige Entscheidungen, wenn gängige Angebote nicht hilfreich sind oder nicht ausreichen. Einbahnstraßen führen meistens nicht zum Ziel! Wir brauchen individuelle „Abzweigungen“ und Umkehrmöglichkeiten. Dazu und zu anderen Themen rund um FASD planen wir Vorträge, Parallelvorträge und Workshops, die den Teilnehmenden als künftige Multiplikatoren das Thema FASD in seinen vielen Facetten nahebringen. Die geplanten Themen können Sie beiliegender Vorankündigung entnehmen und jeweils aktualisiert demnächst auf www.fasd-fachtagung.de abfragen.

Anmeldungen zur Fachtagung können erst nach Erhalt der Einladung und Freischaltung der Online-Anmeldung (voraussichtlich im Mai) entgegengenommen werden.

Wir werden die Fachtagung 2026 in Fulda wieder als Hybridveranstaltung anbieten. Wir würden uns sehr freuen, Sie zu unserer 27. FASD-Fachtagung in Fulda persönlich begrüßen zu dürfen. Gerne können Sie diese Ankündigung an Kolleg*innen, Freunde und Bekannte weiterleiten.

Ihr FASD Deutschland e.V. Team